

Jahresbericht des Präsidenten

Verhalte Dich so, wie Du es von Deinen Mitmenschen erwartest

Das ist mein Grundprinzip und ich orientiere mich jeden neuen Tag daran. Dies aus tiefer Dankbarkeit gegenüber dem was ich habe und für den Nächsten tun darf und muss, aber auch aus dem nötigen Respekt gegenüber allen Mitmenschen, gleich welche Stellung sie in unserer Gesellschaft haben. In unserer modernen Gesellschaft, wo alles fast selbstverständlich geworden ist, nehmen Macht, Habgier, Egoismus, Zerstörung usw. einen für viele unverständlichen Stellenwert ein, der vermehrt zu Konfrontationen verschiedenster Art führt. Nicht alle Menschen verstehen, profitieren oder erleben unsere moderne Welt in einer positiven Art, nein, sie haben Mühe die schnelllebige Zeit zu verstehen, sie fühlen sich nirgends mehr wohl und suchen neuen Halt im Leben. Es ist eine vornehme Aufgabe jedes Einzelnen mitzuhelfen, dass möglichst alle Menschen, ob alt oder jung, krank oder gesund, arm oder reich, ein würdiges und sinnvolles Leben führen können. Die Natur, unsere Lebensgrundlage und speziell Tiere könnten uns Beispiel sein. Da kann man Ruhe und Geborgenheit zugleich erleben. So bin ich mit meinen Gedanken nun mitten auf dem Chraiehof. Hier wird Leuten Zuflucht geboten, die es im Leben schwerer haben als andere und Hilfe suchen, von verständnisvollen Menschen betreut werden und so ein möglichst unbeschwertes zu Hause finden. Voraussehende Leute haben hier die Notwendigkeit eines solchen Heimes erkannt und ins Leben gerufen. Es ist unsere dankbare Aufgabe dies weiter zu führen.

Sie als Genossenschafter unterstützen alle den Fortbestand der Genossenschaft. Dieser war in den letzten Jahren alles andere als sicher und wir sind Ihnen dankbar, dass Sie trotz aller Widerwärtigkeiten der Genossenschaft die Treue halten und gehalten haben. Das Sozialamt hat durch seine Vorgaben das Verhältnis zwischen der Eigentümerschaft und dem Vorstand schon etwas in Schieflage gebracht. Musste doch der Vorstand von der Eigentümerschaft die gestellten Forderungen durchsetzen, was bei den komplizierten Eigentumsverhältnissen eine starke Herausforderung bedeutete. Glücklicherweise ist es uns gelungen dies in gutem Einvernehmen zu realisieren. Es darf nicht unerwähnt sein, dass die Eigentümer eine erhebliche Summe Geld in Renovationsarbeiten und wesentliche Verbesserungen (z.B. den Schallschutz) investierten und wir dafür sehr dankbar sind. Es war auch nicht einfach, die zur gleichen Zeit bewohnten Räume und deren Umgebung zu renovieren, eine Herausforderung die unsere Geschäftsführerin mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bravurös meisterte. Eine topmoderne Schliessanlage haben wir auf eigene Rechnung installieren lassen. Die Details der umfangreichen Renovationsarbeiten ersehen Sie im Jahresbericht von Tanja Bär.

Nicht unerwähnt soll auch bleiben, dass manch Neues in Angriff genommen und das Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten noch ausgeweitet wurde. Zudem gibt es neu Angebote für Aussenstehende, an diesen kann jedermann teilnehmen und so kann der Chraiehof eine wertvolle

Bereicherung für die Gemeinde Lommis werden und die Bewohnerinnen/Bewohner fühlen sich dadurch besser integriert. Details dazu finden Sie sind im Jahresbericht der Geschäftsführerin.

Die nächste grosse Aufgabe besteht für den Vorstand in der Planung der Zukunft. Unsere Verträge laufen noch bis 2023. Es liegt sicher im beidseitigen Interesse (Genossenschaft und Eigentümerschaft), bald einmal Klarheit darüber zu schaffen, wie es längerfristig weitergehen kann. Helena Kreier hat uns ihren Teil wegen unerlaubtem Betreten ihres Oekonomiegebäudeteils gekündigt. Gegen diese Kündigung und der Auslegung eines seinerzeit abgeschlossenen Vertrages über eine gemeinsame Nutzung sind wir zu keiner Lösung gekommen, resp. es läuft diesbezüglich ein Gerichtsverfahren, dessen Ausgang wir für uns positiv einschätzen. Die vom Sozialamt verlangte totale Abgrenzung zwischen der Genossenschaft und Helena Kreier konnten wir bisher wegen den kompliziert abgeschlossenen Mietverträgen mit Helena Kreier betreffend die gemeinsam genutzten Gebäude für uns bisher nicht befriedigend realisieren. Auch diesbezüglich sind wir an der Prüfung einer neuen Lösung. Glücklicherweise hat uns die Miteigentümerschaft Kreier bereits schriftlich bestätigt, dass wir die Wohnung von Helena Kreier, nach Ablauf des Wohnrechtes, ab 2021 für Atelierräume, Büro-/Sekretariats- und Aufenthaltsräume mieten können. Somit wäre es möglich, auf die von Helena Kreier gemieteten Räumlichkeiten gänzlich zu verzichten. Des Weiteren wurden wir von Helena Kreier mit einer grösseren geltend gemachten Abfindungssumme konfrontiert. Der Ausgang dieser Forderung ist offen.

Wir haben uns auch schon mit dem Gedanken befasst, den Chraiehof an einen anderen Standort zu verlegen und ein geeignetes neues zu Hause für unsere Bewohner zu suchen. Dazu wäre eine eigene Liegenschaft von Vorteil. Aber eine bessere Lage als den Chraiehof in schönster Natur und so allein lässt sich kaum realisieren, abgesehen von den schwierigen finanziellen Möglichkeiten. Wir sind uns auch der Verantwortung gegenüber den Miteigentümern bewusst, die doch erheblich investiert haben. Dabei könnte ja auch das jetzt gemietete Gebäude im Chraiehof eine Option sein. Die Planung der Zukunft muss jetzt umgehend an die Hand genommen werden. Wir denken, dass eine baldige Klärung der zukünftigen Situation für alle Parteien von enormer Wichtigkeit sein dürfte.

Vor einem halben Jahr haben wir an der Generalversammlung wesentliche Neubesetzungen in der Zusammensetzung des Vorstandes vorgenommen. Obwohl die Zielsetzungen des neuen Vorstandes erstaunlich identisch sind, traten in der Art und Weise der Zusammenarbeit und der Erreichung der Ziele sehr unterschiedliche Meinungen auf, die eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes erschweren würden. Der Vorstand ermöglicht nun mit drei Rückritten eine Neuorientierung. Ich danke allen herzlich für ihren Einsatz.

Leider haben wir wieder nur eine provisorische Bewilligung vom Sozialamt erhalten, wobei im Aufsichtsbericht die operative Führung des Betriebes im optimalen Bereich liegt. Die Gründe liegen immer noch in der momentanen Situation, die wir relativ kurzfristig beheben können. Eine herzliche Gratulation an unsere Geschäftsführerin, Tanja Bär, welche nebst ihrer grossen Arbeit, die Ausbildung als Heimleiterin mit einer Spitzennote abgeschlossen hat.

Abschliessend möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei allen Mitarbeitenden. Die grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist im heutigen Umfeld nicht mehr selbstverständlich. Der freundliche Umgang der Mitarbeiter und die Herzlichkeit der Bewohner haben mich bewegt, die laufende Amtsdauer noch zu vervollständigen, umso mehr da sich meine Gesundheit wieder verbessert hat. Ich hoffe nächstes Jahr den Chraiehof im Vorstand mit den besten Voraussetzungen definitiv verlassen zu können.



Ernst Knellwolf